

Ist die Besoldung von Lehrkräften eigentlich frauendiskriminierend?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 13. Januar 2019 10:52

Zitat von Freakoid

Auch wenn die Frage nicht an mich geht: Weil Geld die einzige Anerkennung im Schuldienst ist?

Ich finde es schade (aber womöglich gesellschaftstypisch?), dass Anerkennung und Wertschätzung nur in "mehr Geld" gesehen wird - von vielen. Das hieße ja, dass unsere Gesellschaft alle jene Berufe nicht wertschätzt, in denen man weniger verdient als ein Lehrer. Das sind doch aber recht viele, oder? (Ich bekomme nie eine Antwort auf die Frage, welche Berufe denn dann zurecht weniger wertgeschätzt werden.)

Für mich drückt sich Wertschätzung noch anders aus als nur in Gehaltserhöhungen. Das können - so plakativ das auch klingen mag - die berühmten leuchtenden Kinderaugen, die dankbaren Eltern, aber auch schulterklopfende Chefs sein. Das kann auch das Eingehen und Berücksichtigen meiner Befindlichkeiten sein, wenn ich bestimmte Fächer nicht (fachfremd) unterrichten möchte, lieber früher oder später zum Dienst kommen möchte, mir Freistellungen gewährt werden; Leitungen in Konflikten hinter mir stehen bzw. mir auch zugute halten, was ich an anderer Stelle Gutes geleistet habe u.dgl.mehr.

Ok, du findest mich hoffnungslos idealistisch? Vielleicht. Aber vielleicht sind andere auch hoffnungslos materialistisch? 😊